

Startschuss für eine riesige Baugrube in Heilbronn



Es war OB Harry Mergels (rechts von ihm Investor Joachim Kruck) erster amtlicher Spatenstich: An historischer Stelle, im Hinterrund das Fleischhaus, entsteht jetzt das 'Marrahaus'. Foto Stadt Heilbronn

Von Brigitte Fritz-Kador

Der Bauzaun verrät schon ein wenig von dem, was dahinter entstehen wird: Etwas vollkommen Neues auf einem vollkommen historischen Grund. An der Stelle, wo man den fränkischen Königshof vermutet, die Keimzelle der Stadt Heilbronn, wo bis zum 4. Dezember 1944 das prächtige neogotische Postgebäude stand und zuletzt der Komplex des Textilhauses C&A, da gähnt jetzt eine riesige Baugrube. Am schützenden Bauzaun steht das Wort "Marrahaus" und grafische Elemente verweisen auf eine Fassadengestaltung, die von dem Pop-Art-Künstler Antonio Marra kommt. Der Gemeinderat wird in nächster Zeit die von einer Findungskommission ermittelten Entwürfe vorgelegt bekommen und - so wird gehofft - auch genehmigen.

Es sieht also danach aus, dass hier ein weiteres markantes Gebäude den Eingang zur Innenstadt akzentuieren wird und dies in einer Achse anspruchsvoller Architektur mit experimenta und Buga. Wer den ausgesucht häßlichen Baukörper und die billig wirkende Farbgebung des vor Fertigstellung stehenden Hotelkomplexes am Bollwerksturm dagegen hält, kann eigentlich nur dankbar sein, wenn keine weiteren Billigbauten dieser Art Stadtbild "bereichern" und dass ein privater Heilbronner Investor, die Kruck und Partner Wohnbau- und Projektentwickler, für diesen prominenten Platz des zuletzt leerstehende C&A-Gebäudes eine Lösung anbietet, die den Werbeslogan "Hier findet Leben Stadt" nicht zur leeren Floskel macht.

Neben den 54 "außergewöhnlichen" (Prospekt-Text) Eigentumswohnungen (die Penthäuser stehen nicht mehr zur Disposition) mit unverbaubarem Blick auf den Neckar soll das Haus auch der ganzen Stadtbevölkerung etwas bieten, etwa indem sich die geplante Gastronomie bewusst zum Neckar öffnet, aber auch über Dienstleistung, Aufenthaltsqualität und Kultur. Für letztere steht, dass das Arthauskino, das von der Allee hierher umziehen wird, mit vier Kinosälen: "Wir freuen uns auf das Kino mit dem wir den Zuschauern in der Region auf lange Sicht unser erfolgreiches Arthaus-Programm bieten können" sagt Matthais Roesch, der zusammen mit seinem Bruder, sie sind Heilbronner, dafür sorgt, dass in Heilbronn auch Filmkunst geboten wird.

Mit vier Gastronomie-Angeboten will das Marrahaus die Gunst der Lage am Neckar besonders nutzen. Eine Etage soll für Arztpraxen genutzt werden, mit der Zielrichtung, hier moderne und zeitgemäße Formen der medizinischen Versorgung zu ermöglichen. Der Zeitplan ist sportlich: am 31. Dezember 2015 soll alles fertig sein. Joachim Kruck lobte die Stadt Heilbronn geradezu über die Maßen - nicht nur, weil OB Harry Mergel hier den ersten Spatenstich seiner Amtszeit vornahm. Alle bürokratischen Abläufe seien als Chefsache schnell von statten gegangen. Dafür ging der Investor u.a. auf die Vorstellung der Stadt ein, so zu bauen, dass die Sichtachse zur Kilianskirche nicht eingeschränkt wird. Und auch nicht ohne Bedeutung: Joachim Kruck ist sich sicher, dass das Käthchen, die Läpple-Skulptur, die jetzt eingelagert ist, wieder an ihren alten Standort zurückkehren kann.



[▲ Nach oben](#)